

Abendgebet von Sonnabend, 18.4.2020, bis Freitag, 24.4.2020

Auch wenn wir uns nicht zum Gebet treffen können, beten wir. Füreinander. Miteinander.
Jeden Abend um 18 Uhr, wenn die Glocken läuten.
Ein Pfarrer, eine Pfarrerin betet es in der Friedenskirche oder in der Kirche Neu-Westend.
Seien Sie herzlich eingeladen, in unser Gebet einzustimmen, wo auch immer Sie sind!

Der Anfang. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an und stellen auch eine ins Fenster.

Im Namen Gottes, der das Leben liebt.
Im Namen Gottes, der lebt
Im Namen Gottes, die Kraft zum Leben gibt.
Wir sind in Gottes Namen versammelt
an verschiedenen Orten
zu derselben Zeit,
um Gott zu begegnen
und gemeinsam zu beten.

Worte aus Psalm 116. Wenn Sie mögen, singen Sie „Herr, bleibe bei uns...“, bevor und nachdem Sie den Psalm gebet haben.

Das ist mir lieb, dass der Herr meine Stimme
und mein Flehen hört.
Denn er neigte sein Ohr zu mir;
darum will ich mein Leben lang
ihn anrufen.
Stricke des Todes hatten mich umfassen, / des Toten-
reichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.
Aber ich rief an den Namen des Herrn:
Ach, Herr, errette mich!
Der Herr ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.
Der Herr behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;
denn der Herr tut dir Gutes.
Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.
Ich werde wandeln vor dem Herrn
im Lande der Lebendigen.
Ich will den Kelch des Heils erheben
und des Herrn Namen anrufen.

The image shows a musical score for the hymn 'Herr, bleibe bei uns'. It consists of three staves of music in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a first ending bracket. The second staff begins with a second ending bracket. The third staff begins with a third ending bracket. The text at the bottom of the image reads: 'Text: Lukas 24, 29. Kanon für 3 Stimmen: Albert Thate 1935'.

Herr, bleibe bei uns

1. Herr, blei - be bei uns;

2. denn es will A - bend wer - den,

3. und der Tag hat sich ge - nei - get.

Text: Lukas 24, 29. Kanon für 3 Stimmen: Albert Thate 1935

Meditation. *Lesen Sie den Text für den jeweiligen Tag. An welchem Wort, an welchen Wörtern bleibe ich hängen? Welche Gedanken, Erinnerungen, Gefühle rufen sie in mir hervor? Was möchte ich Gott sagen? Und was höre ich? Ich bleibe noch in der Stille – und lese die Worte noch einmal.*

Sonnabend. Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwillings genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Noch viele andere Zeichen tat Jesus vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr, weil ihr glaubt, das Leben habt in seinem Namen. (Johannes 20,24 - 31)

Sonntag Quasimodogeniti. Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein.

Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten's nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: »Es ist der Herr«, da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See. Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot. Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreißig und fünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr. Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch den Fisch. Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war. (Johannes 21, 1 – 14)

Montag. Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich. (Psalm 126, 3)

Dienstag. Und Jakob stand auf in der Nacht und nahm seine beiden Frauen und die beiden Mägde und seine elf Söhne und zog durch die Furt des Jabbok. Er nahm sie und führte sie durch den Fluss, sodass hinüberkam, was er hatte. Jakob aber blieb allein zurück. Da rang einer mit ihm, bis die Morgenröte anbrach. Und als er sah, dass er ihn nicht übermochte, rührte er an das Gelenk seiner Hüfte, und das Gelenk der Hüfte Jakobs wurde über dem Ringen mit ihm verrenkt. Und er sprach: Lass mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber Jakob antwortete: Ich lasse dich nicht, du

segnest mich denn. Er sprach: Wie heißt du? Er antwortete: Jakob. Er sprach: Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gewonnen. Und Jakob fragte ihn und sprach: Sage doch, wie heißt du? Er aber sprach: Warum fragst du, wie ich heiße? Und er segnete ihn daselbst. Und Jakob nannte die Stätte Pnuël: Denn ich habe Gott von Angesicht gesehen, und doch wurde mein Leben gerettet. Und als er an Pnuël vorüberkam, ging ihm die Sonne auf; und er hinkte an seiner Hüfte. (1. Mose 32, 23 – 32)

Mittwoch. Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petrus 11, 3)

Donnerstag. Hebt eure Augen in die Höhe und seht! Wer hat all dies geschaffen? ... Der Herr der ewige Gott, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt. (Jesaja 40, 26.28)

Freitag. Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden. (Jesaja 40, 31)

Gemeinsames Gebet

Gott, am Abend dieses Tages suche ich deine Nähe.

Vor dir kann ich ehrlich sein:

Mit meiner Traurigkeit über das, was mir nicht gelingt und was ich besser hätte machen können

...

Mit der Freude über das, was mir gelungen ist und mit dem Stolz darüber

...

Dir kann ich alles abgeben, was mir auf dem Herzen liegt:

Meine Traurigkeit über die Not in meinem Umkreis und in der großen verwundeten Welt

...

Meine Freude und den Dank über das, was möglich ist

...

Gott, ich nenne dir die Namen derjenigen, die dich brauchen

...

Hilf mir, zu helfen, wo ich helfen kann.

Hilf mir, zu trösten, wo es nottut und die Kraft der Auferstehung weiterzugeben.

Schenk mir deinen Geist, damit ich mich von lebendiger Hoffnung getragen weiß und zuversichtlich bin und bleibe.

Vaterunser

Segen

Gott, segne uns und behüte uns.

Lass deinen österlichen Segen unsere Herzen berühren.

Lass dein Angesicht leuchten über uns und die Welt

Und gib mit deinem Segen auch Frieden in unsere Herzen.

Amen.

Wenn Sie mögen, lassen Sie die Kerze im Fenster noch eine Weile brennen. Sie leuchtet in die Welt und zeigt anderen, dass es Licht gibt.